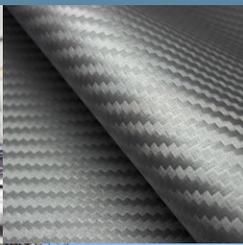


+ swiss plastics



2018 JAHRES BERICHT



Inhalt

Bericht des Präsidenten	3
Jahresbericht der Geschäftsführer	4
Ressort Aus- und Weiterbildung	8
Ressort Nachhaltigkeit	9
Ressort Regularien/Normen	10
Finanzen	11
Erfolgsrechnung 2018	12
Bilanz	13
Bericht der Revisionsstelle	14
Kollektivmitglieder	15
Der Vorstand und die Organe	18
Schwerpunkte	19
Partnerorganisation	20
Mitgliederverzeichnis	21



EMS-GRIVORY – Entwicklungspartner für innovative Polyamid-Lösungen

EMS-GRIVORY hat weltweit das breiteste Angebot an Polyamiden. Unsere Hochleistungskunststoffe sind weltweit unter den Markennamen Grivory®, Grilamid® und Grilon® bekannt.

So vielfältig wie unsere Polyamide sind auch deren Einsatzgebiete. Man findet sie in den Bereichen Automobil, Elektro und Elektronik, Telekommunikation, Industrie und Konsumgüter, Optik, Medizin sowie Verpackung.

Wir bieten unseren Kunden ein umfassendes Paket aus leistungsfähigen, qualitativ hochwertigen Produkten sowie eine hohe Beratungskompetenz in Vertrieb und Anwendungstechnik.



Silvio Ponti

Volle Kraft voraus

Erfreut dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dank weiterer Effizienzsteigerungen auf der Geschäftsstelle und in der ganzen Verbandsarbeit konnte die Leistung erneut ausgebaut werden, was in einem deutlich über den Erwartungen liegenden Gewinn zum Ausdruck kommt. Wir lehnen uns jetzt aber alles andere als zurück, denn es gibt noch viele Möglichkeiten zu weiteren Nutzensteigerungen für unsere Mitglieder.

Im Vordergrund der Verbandsarbeit standen gemäss unserer Schwerpunkte die Aus- und Weiterbildung sowie breitgefächerte Aktivitäten auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Der angekündigte verstärkte direkte Auftritt an Berufsmessen konnte erfolgreich initiiert werden. Dabei wurde den Schulabgängern der Kunststoff als Werkstoff der Zukunft nicht nur anhand von Bildern und Exponaten dargestellt, sondern die jungen Leute konnten aktiv bei der Herstellung von Kunststoffteilen auf einer Babyplast-Anlage mitwirken.

Hand in Hand mit dem Berufsmarketing gingen dabei auch die grossen Anstrengungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Im Fokus stand und steht die Positionierung von Kunststoff als universell wiederverwendbarer Werk- und Wertstoff. Mit dem Aufbau der neuen Stelle "Marketing und Kommunikation" sind so beispielsweise bereits einige anschauliche Infografiken entstanden, welche nicht nur nach aussen die Vorteile von Kunststoff zeigen, sondern speziell auch für unsere Mitgliedsfirmen und ihre Ansprechpartner dienen sollen.

Fakten anstatt Emotionen: Diesen Ansatz verfolgen wir auch in unserem Bekenntnis zur Kreislaufwirtschaft zusammen mit anderen betroffenen Organisationen, gerade auch auf der politischen Ebene, wo es gilt, ins Leere führende Verbote zu verhindern. Die Beurteilung der Nachhaltigkeit soll immer auf die gesamte Ökobilanz eines Stoffes gelegt werden. Und da leisten unsere Kunststoffe einen wertvollen Beitrag für den Klimaschutz.

Auf dem Sektor der Dienstleistungen konnten wir aufgrund mangelnder Kapazitäten noch einiges nicht realisieren. Gefragt sind immer mehr IG-übergreifende Themen und Veranstaltungen. Zentral für den Erfolg der Aktivitäten von Vorstand und Geschäftsstelle ist der Input von unseren Mitgliedern. Der direkte Austausch mit Ihnen ist mir als Präsident persönlich sehr wichtig. Ich danke an dieser Stelle herzlich für Ihre Offenheit und Unterstützung.

Ein grosser Dank geht an die Vorstandskollegen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Speziell danke ich unseren beiden Geschäftsführern und ihren Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihr anhaltend hohes und positives Engagement trotz personeller Engpässe.

Vorstand und Geschäftsstelle werden sich auch in Zukunft mit voller Kraft für einen steigenden Mehrwert für alle Mitglieder einsetzen. Es gibt genügend Herausforderungen. Packen wir diese Chancen gemeinsam an.

Silvio Ponti, Präsident Swiss Plastics

Aus Aarau viel Neues

MV an bsa oder was hat eine Mitgliederversammlung an einer Berufsschule zu suchen? Dies fragten sich sicher viele Mitglieder und erlebten ein Feuerwerk an der Mitgliederversammlung, die 2018 an der Berufsschule Aarau, der bsa, stattfand.

Unser Präsident Silvio Ponti eröffnete die Mitgliederversammlung vom 5. Juli mit einem Plädoyer für das wunderbare Material Kunststoff und resümierte noch einmal das in jüngster Zeit erfolgte mediale "Plastik-Bashing", was viele Kunststoffler wieder einigermassen mit der Welt versöhnte.

Danach ging's zackig zu den verschiedenen Berichten. Dr. Rüdiger Baunemann von Plastics Europe präsentierte die Entwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten basierend auf der Plastics 2030 Strategie, die kürzlich von der EU Kommission vorgestellt wurde. Patrick Semadeni, unser Vizepräsident, unterstrich die Fakten aus der Sicht der Verarbeiter und ergänzte die europäischen Voten mit den Schweizer Fakten. Jürg Lüthi, Vorstandsmitglied Aus- und Weiterbildung, und der Geschäftsführer Technik, Kurt Röschli, berichteten über die Entwicklung im Ressort der beruflichen Grundbildung, bei der bekanntlich der Verband gegenüber dem Bund (SBFI) die Verantwortung für das Berufsbild innehat.

Endlich wieder komplett!

Peter Stauffer, Geschäftsführer Administration, konnte mit grosser Genugtuung und sichtlicher Freude das gesamte neue, heute neunköpfige Team der Geschäftsstelle auf die Bühne bitten, was mit grossem Applaus honoriert wurde.

Urs Gfeller alias Magic Science demonstrierte danach spektakulär, wie er sich die Gewinnung von Lehrlingen vorstellt. Zu diesem Zweck musste sogar kurzfristig die Alarmanlage der Schule ausgeschaltet werden, weil zum Teil grosse Rauchsäulen aufstiegen.



Abschlussfeier der Absolventinnen und Absolventen der Lehre als Kunststoffverarbeiter/in EBA und Kunststofftechnologe/in EFZ mit Schulort Berufsschule Aarau (bsa)



Peter Stauffer
GF Administration



Kurt Röschli
GF Technik

DIE Diplomfeier

Nach einer kurzen Glacépause wurde die Bühne neu hergerichtet, damit sich die Absolventinnen und Absolventen der EFZ und EBA im sprichwörtlichen Rampenlicht aufstellen und ihre Zertifikate entgegennehmen konnten. Zuerst sprachen der Aargauer Regierungsrat Alex Hürzeler und Grossrätin und Stadträtin Franziska Graf-Bruppacher zur Entwicklung und dem Stellenwert eines Lehrabschlusses und danach die Schulleitung in der Person von Rektor Paul Knoblauch, als Gastgeber der Veranstaltung. Moderiert wurde das Ganze von Ramona Gyr, Moderatorin von Radio Argovia, die motivierend die einzelnen Absolventen/innen auf die Bühne bat. Die junge bsa-Hausband unterstrich den schönen Anlass mit dazu passender Musik.

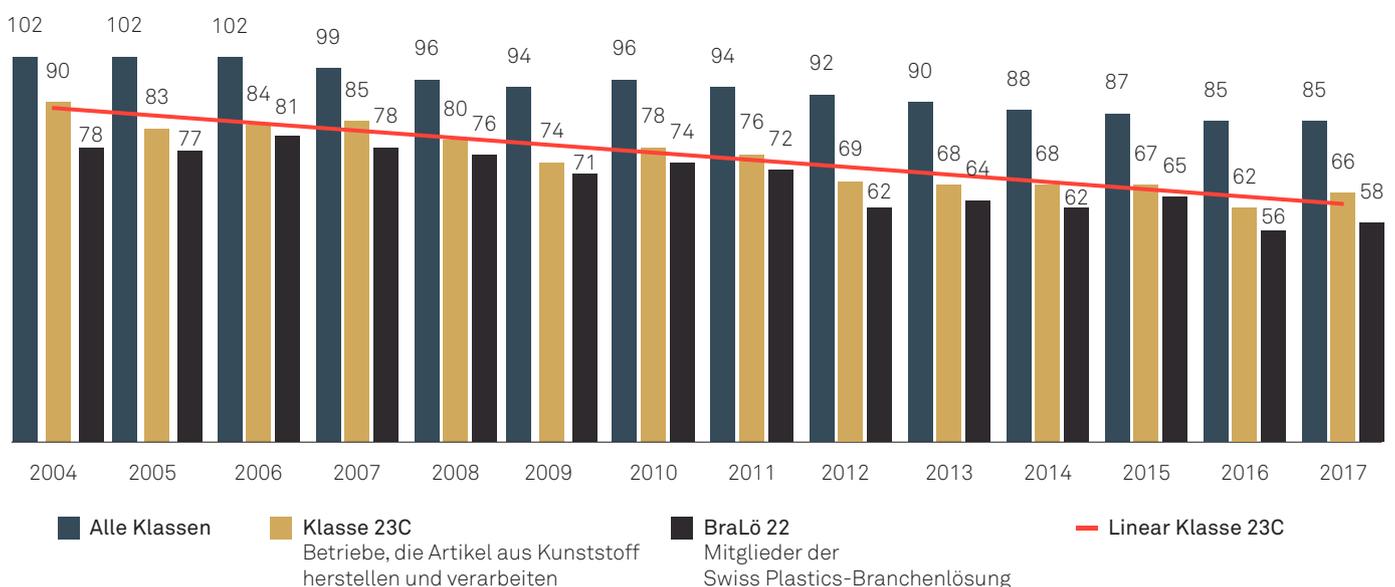
Ohne Dienstleistungen kein Verband

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Eine der wichtigsten und auch sichtbaren Dienstleistungen ist die Branchenlösung für den KOPAS (Kontaktperson Arbeitssicherheit). Diese Lösung ist schlank, kostengünstig, KMU-freundlich und bietet wirksame und quantifizierbare Unfallverhütungs- und Gesundheitsschutzmassnahmen.

Rund 150 Firmen profitieren aktuell von der Branchenlösung, die in Zusammenarbeit mit Swissmechanic mit Erfolg angeboten wird. Im KOPAS-Kurs in Aarau wurden an zwei Daten 21 Sicherheitsverantwortliche auf ihre wichtige Aufgabe vorbereitet. Der Erfahrungsaustausch unter den SIBE (Sicherheitsbeauftragte von Betrieben) nimmt an der jährlichen Weiterbildung durch ERFA-Tagungen an drei Standorten (Münsingen, Wattwil und Lostorf) eine zentrale Rolle ein. Im Berichtsjahr wurden 106 Teilnehmer geschult.

Unfallstatistik 2004 – 2017



Aus- und Weiterbildung

Im Ressort Aus- und Weiterbildung lag der Fokus klar in der Umsetzung des an der Mitgliederversammlung 2017 vorgestellten Konzepts zur Gewinnung von neuen Lernenden, die fast so schwierig wie die berühmten Nadeln im Heuhaufen zu finden sind. Im Berichtsjahr galt es, nicht nur an fünf, sondern gleich an sieben Berufsmessen teilzunehmen. Dies mit viel Herzblut und grossartiger Unterstützung der Mitgliedsfirmen in Schwerpunktregionen. Das klappte einwandfrei und unsere Mitstreiter waren motiviert dabei.

Traditionsgemäss fand Ende August die OBA (Ostschweizerische Berufsschau) unter dem Lead der OIG (Ostschweizerische Interessengemeinschaft zur Förderung der Kunststoffberufe) statt. Dieses Jahr produzierte die "Babyplast" grosse, durchaus brauchbare Büroklammern aus Kunststoff. Die OIG hatte mit Sachkompetenz, grossem Einsatz und viel Engagement einen einladenden Stand bereitgestellt. Weiter war Swiss Plastics mit eigenem Stand an der BIM Aareland in Olten, in Zusammenarbeit mit der focusmem. Die beiden grossen Berufsmessen ZEBI (Zentralschweizerische Bildungsmesse) und BAM (Berner Ausbildungsmesse) fanden wiederum in Kooperation mit Mitgliederfirmen statt, welche die personellen Ressourcen (Berufsbildner und Lernende) zur Verfügung stellten. Genauso die neu akquirierte Berufsmesse in Schmerikon im Linthgebiet, zusammen mit der Wild & Küpfer AG. Hier wurde die Attraktivität noch mit einem zweiten Stand, der durch Magic Science betreut wurde, erhöht. Die Ansage an diesem Stand erfolgte durch einen Moderator von Radio Zürisee, der ebenfalls die ganzen zwei Tage an der Messe präsent war.

Das Interesse war höchst erfreulich. Es muss sich allerdings zeigen, ob sich mit diesem gewaltigen Einsatz an den Berufsmessen der Erfolg in der Gewinnung von Lernenden einstellt; zu diesem Zweck wurde eine Umfrage gestartet.

Am 23.08.2018 führte Swiss Plastics in Cham die traditionelle Berufsbildnertagung in neuer Form durch. Diesmal waren rund 100 Personen anwesend. Das ist sehr viel, wenn man berücksichtigt, dass die Prämierung der besten Absolventen/innen bereits an der MV stattgefunden hatte. Sehr spannend waren auch diesmal die Präsentationen der Absolventen/innen der Lehre zum Kunststofftechnologien resp. des Berufsattests.

Kompetenter Nachwuchs

Leonardo Tabet, der seine Ausbildung bei der Firma Ypsomed in Burgdorf in der Fachrichtung A. (Spritzgiessen) absolviert hat, präsentierte stolz seine Abschlussarbeit und nahm Bezug auf seine zweijährige Berufsausbildung zum Kunststoffverarbeiter EBA. Sein Thema: "Umrichten einer Spritzgussmaschine mit Materialwechsel und Inbetriebnahme zur Produktion" überraschte uns alle und zeugte von grossem Wissen und Freude an der Arbeit.

Rahel Joanidis, die ihre EFZ-Ausbildung bei der Firma Greiner Packaging ebenfalls in der Fachrichtung A. (Spritzgiessen) absolviert hat, zeigte ihre Fachkompetenz anhand ihres Abschlussprojekts. Dieses umfasste die Konstruktion und



Realisation eines Spritzgusswerkzeugs zur Produktion von kleinen Behältern für die Verpackungsindustrie – in diesem Fall eine Butterdose. Schön zu sehen war dabei die Tatsache, dass ihr Meisterwerk danach erfolgreich in den Handel gelangte.

Gross war der Applaus für die beiden jungen Leute.

Gerhard Jucker, Chefexperte Schulort Aarau, präsentierte einen kurzen Rückblick auf das Qualifikationsverfahren 2018. Bei der Ausbildung Kunststoffverarbeiter/in EBA durften 25 Absolventinnen und Absolventen und bei den Kunststofftechnologien/innen EFZ 68 Absolventinnen und Absolventen im Berufsstand begrüsst werden. Das entsprach einer klaren Zunahme gegenüber 2017 mit damals total 65 Absolventen.

Eine frische und sehr dynamische Geschäftsstelle

Die Neuausrichtung von Swiss Plastics hatte schon Ende 2017 ihre ersten Spuren hinterlassen, indem es zum Abbau von nicht mehr zeitgemässen Personalressourcen geführt hatte. Das war mutig, nicht einfach, aber ein grosser Schritt, mussten die beiden Geschäftsführer doch mehrere Rekrutierungsprozesse stemmen. Endlich konnte die Geschäftsstelle kompetent komplettiert werden und es gelang mit Angelika Wildi auch die Lücke beim VKR zu schliessen. Dann konnten die Sekretariate der drei Verbände unter Carina Nijssen zusammengefasst und gleichzeitig durch noch eine weitere Mitarbeiterin, Cinzia Wilhelm, verstärkt werden.

Der Vorstand entschied schon im Spätherbst 2017 eine Leiterin für die Kommunikation zu suchen. Die Anstellung nach intensiver Suche und Auswahlverfahren gelang erst im Mai 2018 mit Verena Jucker. Endlich konnte so richtig losgelegt werden. Ergänzt wurde das Team dann im November mit Noel Gilomen, einem jungen Kunststofftechnologien.

Fakuma

Höhepunkt und erste Herausforderung der kommunikativen Massnahmen des jungen Teams war sicher die Fakuma in Friedrichshafen im Oktober 2018, die zu einem historischen Erfolg von Swiss Plastics wurde. Erstmals gelang es, auf einem doppelstöckigen Stand in Friedrichshafen acht Mitaussteller unter ein Dach zu bringen. Dies in einem modernen und authentischen Swissness Look, toll hergerichtet und gut verpackt. Auch die Leckereien, die den Mitausstellern und Gästen mit viel Hingabe serviert wurden, waren doppelstöckig gut.

Tue Gutes und sprich darüber

Die eher unsachliche, aber in den Medien stark emotional geführte Plastikdebatte, verlangte schnelles und effizientes Handeln, um zumindest ein kleines bisschen Gegensteuer geben zu können. Die Verantwortlichen mussten so in vielen Interviews ihre Sachkenntnis unter Beweis stellen, weil die Medien nicht locker liessen.

Zusätzlich wurden deshalb Zahlen und Fakten einfach aufbereitet auf der Website von Swiss Plastics publiziert und über unsere Social Media-Kanäle geteilt. Zur Ergänzung werden über die gleichen Kanäle auch positive Geschichten und Errungenschaften der Branche geteilt. So konnten wir die Anzahl unserer Follower und Fans bereits langsam steigern und mit diesen in einen Dialog treten.

Es ist allen bewusst, dass noch viel Arbeit vor uns liegt; trotzdem sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle ein grosses Lob und Dank ausgerichtet.

Folgen Sie uns schon?





Jürg Lüthi



Fünf – sieben – zehn

Die Teilnahme an sieben Berufsmessen war das Ziel für das Jahr 2018, was eine grosse Herausforderung für das noch junge Team darstellte, denn im Jahr zuvor waren es erst derer fünf. Zusätzlich entschieden sich Vorstand und Geschäftsleitung für einen neuen Messebauer. Und schon die ersten Designkonzepte zeigten, dass es sich lohnte, genauer auf die Zielsetzung und die Botschaften der einzelnen Messen zu schauen. Bereits schon in den Monaten Januar und Februar starteten dann die Vorbereitungsarbeiten an der Planung und den Konzepten der einzelnen Messen, denn es galt auch die Fakuma, die Leitmesse für Kunststoffverarbeitung in Friedrichshafen, zu stemmen. Zum Glück wurde das Team genau in den Monaten April und Mai verstärkt und konnte laufend viele Arbeiten übernehmen. Die sieben geplanten Berufsmessen fanden in den Kantonen AG, BE, SO, SG, LU statt. Allesamt mit einem grossen Erfolg. An der Berufsmesse im Linthgebiet unterhielt die Besucher zusätzlich Magic Science mit seinem magischen Auftritt.

Treffen Sie uns mit einem spannenden, neuen Konzept 2019 an bis zu zehn Berufsmessen!



Website, Broschüre und Kunststoffkoffer

Ein ebenfalls lang gehegter Wunsch war die Anpassung der Ausbildungswebsite und vor allem deren Inhalte. Dies gelang ohne grosses Tamtam. Plötzlich stellten verschiedene Mitglieder mit Erstaunen fest, dass man nicht mehr in alten Unterlagen suchen und wühlen muss und das KVS Logo mittlerweile auch der Vergangenheit angehört. Ein weiterer Wunsch bestand in einem neuen und angepassten Ausbildungsflyer, der praktisch über Nacht entstand und viele Ausbildungsbetriebe erfreute. Der Kunststoffkoffer, der in verdankenswerter Weise mit Hilfe der Mitgliedsfirmen zustande kam, war bis auf ein paar wenige Restexemplare rasch vergriffen.

Berufsbildnertagung

Rund 100 Berufsbildner und Auszubildende folgten der Einladung zur schon traditionellen Berufsbildnertagung im August. Dort wurde mit Hilfe des EHB (Eidgenössisches Hochschulinstitut für Bildung) nach dem formellen Programm in einem Workshop am Bildungsplan gearbeitet. Ziel war herauszufinden, nach welchem Berufsbildungskonzept zukünftige Kunststofftechnologe/innen auszubilden wären. Das Resultat liess sich sehen und legte den Grundstein für einen Nachfolgeevent mit Zielpublikum CEOs im Februar dieses Jahres.

Diplomfeier mit Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung Swiss Plastics im Juli in Aarau bildete sicher den Höhepunkt, weil im zweiten Teil der ordentlichen Versammlung die Diplomfeier der frischgebackenen Kunststofftechnologe/innen EFZ und Kunststoffverarbeiter/innen EBA stattfand. Sehr schön liess sich erkennen, dass die Berufsbildung in der Priorität von Swiss Plastics ganz zuoberst steht.

Hopp BiVo und BiPla

Auch bei der Überarbeitung von Bildungsverordnung (BiVo) und Bildungsplan (BiPla) ging es vorwärts. So konnte der Geschäftsführer der Sommervorstandssitzung wichtige Entscheidungen zu Gunsten der Struktur der zukünftigen Planung festlegen und entscheiden lassen. In zwei Sitzungen der KBQ (Kommission für Berufsbildung und Qualität) folgten die Mitglieder dieser Kommission allen Anträgen der OdA (Organisation der Arbeitswelt). So konnten weitere wichtige Schritte, vor allem zur Vereinfachung der Bildungsverordnung, unternommen werden. Zudem wurde die KBQ nun noch mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Romandie verstärkt, was uns zusätzliche wertvolle Unterstützung bringt.

Go Instagram

Richtig vorwärts ging es ab Herbst auch in den sozialen Medien. Es gelang ein weiteres Mitglied für die Geschäftsstelle anzustellen, um so auch die Inhalte bei Instagram mit seiner jüngeren Zielgruppe sicherzustellen.



Patrick Semadeni
Vizepräsident

Auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

Gleich zu Beginn des Jahres 2018 stellte die EU Kommission am 16. Januar in Brüssel die europäische Strategie für Kunststoffe in einer Kreislaufwirtschaft vor. Diese Kunststoffstrategie will das Recycling fördern, Kunststoffabfälle eindämmen, die Vermüllung der Meere aufhalten, Innovationen und Investitionen mobilisieren, und einen Wandel in der ganzen Welt bewirken. Swiss Plastics unterstützt diese Strategie und steht für die Kreislaufwirtschaft ein.

Ebenfalls auf Anfang 2018 hat China die Einfuhr von Kunststoffabfällen aus der EU gestoppt. Weltweit hatte China vorher 111 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle importiert.

Diese beiden Ereignisse haben die öffentliche Debatte und die Berichterstattung in den Medien zusätzlich befeuert. In einer zunehmend emotional geführten Diskussion war und ist es nicht einfach, mit Fakten durchzudringen, wie beispielsweise:

- 97% der Vermüllung der Meere erfolgt ausserhalb Europas
- die Litteringrate bei Kunststoffabfall liegt in der Schweiz bei nur 0,7%
- Mikroplastik besteht zur Hauptsache aus Abrieb von Reifen, Strassenmarkierungen und Farben, sowie aus synthetischen Textilien
- der Anteil der Verpackung am CO₂ Fussabdruck bei einem Lebensmittel beträgt nur 5%

Ebenso schwierig gestaltet sich die Kommunikation der Vorteile von Kunststoffen, die gerade jetzt, angesichts des Klimawandels und der CO₂ Diskussion, enorme Vorteile bieten und zur Lösung beitragen:

- weniger Gewicht in der Mobilität
- bessere Gebäudeisolationen
- weniger Food Waste dank Verpackungen

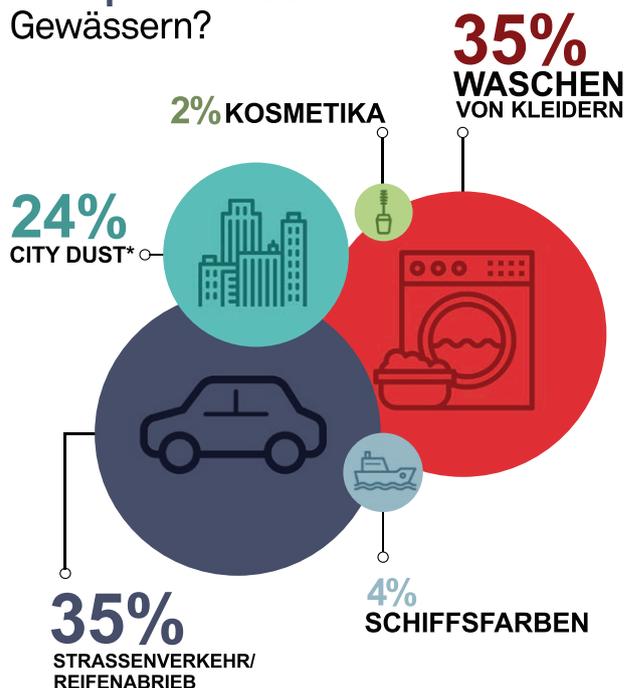
Oft werden in den Medien und sozialen Netzwerken Alternativen zu Kunststoff gefordert. Dabei wird selten eine ökologische Gesamtbetrachtung angestellt. Mittels Life Cycle Assessments lässt sich die Umweltbelastung nach anerkannten Standards messen. Und da schneiden Kunststoffe aufgrund ihres leichten Gewichts und der vergleichsweise tiefen Schmelztemperatur oft besser ab, auch beim Recycling.

Und dies hat wiederum positive Effekte auf den CO₂ Fussabdruck unseres Konsums.

Swiss Plastics wird weiterhin intensiv faktenbasiert aufklären. Dazu stehen wir mit Behörden und Politik in einem laufenden Dialog und bedienen verschiedene Informationskanäle. Es gilt in der Schweiz symbolhafte Rechtsakte wie die Single Use Plastics Directive der EU mit dem Verbot von Trinkhalmen und weiteren Einwegartikeln zu vermeiden. Viel besser ist es, mittels freiwilligen Commitments der Industrie und des Handels sowie in Zusammenarbeit mit den Behörden, den Eintrag von Kunststoffen in die Umwelt zu verhindern. Denn dort haben sie definitiv nichts verloren.

Wir können alle mit unserem Verhalten einen Beitrag gegen Littering leisten. Ebenso wichtig ist die Aufklärungsarbeit. Nur wenn die Ursachen für den Eintrag von Kunststoffen in die Umwelt benannt werden, können Massnahmen dagegen getroffen werden. Packen wir's an!

Woher kommt der Mikroplastik in den Gewässern?



*ABRIEB VON GEGENSTÄNDEN WIE SCHUHSOHLLEN, EINRICHTUNGEN IN WOHNUNGEN UND GESCHÄFTEN WIE ZB. TEPPICHE, ABRIEB VON KÜNSTLICHEM RASEN, VERWITTERUNG VON GEBÄUDEANSTRICHEN ETC.



Dr. Claude Bastian

Wir bleiben dran!



Auch wenn 2018 geprägt war von den Schlagzeilen zu den Plastikverschmutzungen in den Weltmeeren und anderen Orten, so sollen dabei die regulatorischen und stoffbezogenen Entwicklungen nicht unterschätzt werden. Der Diskurs zur Umweltverträglichkeit von Plastikabfällen hat aufgezeigt, dass als gefährlich und besorgniserregend bezeichnete Inhaltsstoffe durch Austreten in die Umwelt zusätzlichen Schaden anrichten können. Und damit werden stoffspezifische Eigenschaften der Inhaltsstoffe bzw. der Additive in Kunststoffen, insbesondere bei Mikroplastik, in Frage gestellt. Sie sollen auf ihre Gefährlichkeit geprüft und gegebenenfalls aus der Umwelt eliminiert werden.

Und so erstaunt es nicht, dass die EU Kommission zusammen mit ECHA, der Europäischen Umweltagentur, ein Programm unter dem Motto "Additives in Plastics" in die Wege geleitet hat, um eben diesen Ursachen und Zusammenhängen nachzugehen. Aber damit nicht genug. Es gibt Vorstösse, um Polymere bis 2025 in das REACH Regime einzubringen und auf der Suche nach Prioritäten werden sogenannte "Polymers of concern" ausgemacht. Wobei eine Definition von "concern" im Moment einen breiten Interpretationsspielraum offenlässt.

Mit anderen Worten, und wie schon verschiedentlich an dieser Stelle erwähnt, greifen Nachhaltigkeit und Regularien immer mehr ineinander und fordern die Industrie heraus, die Gratwanderung erfolgreich zu meistern. In Kombination mit Product Stewardship oder besser noch mit Market Stewardship sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, diese Zielvorgaben besser in den Griff zu bekommen. Und in diesem Sinn versteht sich auch die aktuelle Vorgehensweise von Swiss Plastics.

Die 2017 abgesagte Veranstaltung zum Thema Produktsicherheit konnte in einer überarbeiteten Fassung im Mai 2018 erfolgreich in Aarau durchgeführt werden. Der Anklang war gross und die Veranstaltung soll 2019 wiederholt werden, diesmal, wie schon oben erwähnt, mit besonderem Augenmerk auf die Anforderungen an die Kunststoffabfälle in einer eingeforderten Kreislaufwirtschaft.

Ebenfalls 2018 hat sich Swiss Plastics zusammen mit EUPC, dem Europäischen Verband der Kunststoffverarbeiter, des Themas "Additive in Kunststoffen" angenommen und im

Rahmen seiner Möglichkeiten Angaben zu ausgewählten Zusatzstoffen eingeliefert. Die Untersuchung wurde seitens EUPC und Plastics Europe Ende 2018 abgeschlossen und als Bericht an ECHA abgeliefert. Die entsprechenden Ergebnisse können auf der ECHA Website eingesehen werden. Gleichzeitig verfolgt und partizipiert Swiss Plastics an einem ETHZ Projekt zum Thema "Additive in Kunststoffen" unter dem Namen "Clean Cycle" mit der Absicht, als Industrie-Stakeholder, realitätskonforme Eingaben machen zu können. Es handelt sich dabei um eine doppelte Doktorarbeit, die im Auftrag von BAFU, BAG und AWEL (ZH) 2022 abgeschlossen sein sollte. Auch hier gilt es, Ausführungen zu Theorie und Praxis bei den genannten Microplastics kritisch zu hinterfragen.

Im gleichen Jahr waren die Exponenten der Styrol verarbeitenden Industrie einmal mehr gefordert, ihre Sicht der Dinge beim Thema VOC in Bern einzubringen, um zu verhindern, dass durch eine Verschiebung der Lastenverteilung aufgrund von Styrol-Emissionswerten unverhältnismässige Investitionen auf die Wirtschaft zukommen. In enger Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, insbesondere scienceindustries, konnten grösstmögliche Schäden abgewendet werden.

Es bleibt anzuführen, dass, nachdem nun in der EU alle Stoffe registriert worden sind, die Behörden sich jetzt intensiv mit dem Vollzug beschäftigen werden, um einerseits die vorgelegten Daten zu überprüfen (E aus REACH wie Evaluation) und andererseits die Safe Use Kommunikation, sprich Sicherheitsdatenblätter und Etikettierung, genau unter die Lupe zu nehmen. Im Wissen darum, dass ein wesentlicher Bestandteil der heutigen Unterlagen nicht konform ist. Dies hat besonders Auswirkungen auf einzelne Verarbeiter, die sich Gedanken machen müssen, wie sie im Sinn ihrer Eigenverantwortung sicherstellen können, dass die ihnen zur Verfügung stehenden Daten auch wirklich den regulatorischen Vorgaben entsprechen.

Fazit: Auch wenn die Arbeiten zu REACH & Co sowie zu den entsprechenden Schweizerischen Verordnungen nach zehn Jahren intensiver "Fronarbeit" zum grossen Teil abgeschlossen zu sein scheinen, so wird die regulatorische Geschichte weiterschrieben, indem besonders besorgniserregende Stoffe aus den (Stoff-) Kreisläufen ausgeschleust werden sollen. In anderen Worten: die Substitution geht in die nächste Runde. Swiss Plastics bleibt dran!



Stefan Gautschi

Der Verband ist auf Kurs!

Swiss Plastics profitiert weiterhin von einem hohen Dienstleistungsertrag bei einer gleichbleibenden Kostenstruktur

Berichtsjahr 2018

Die Mitgliederbeiträge konnten auf Vorjahresniveau gehalten werden, gesamthaft haben sich die Mitarbeiterzahlen der Mitgliedsfirmen im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Der angestrebte Nettozuwachs an Mitgliedsfirmen wurde jedoch nicht erreicht. Die Anzahl Mitglieder hat sich bei sieben Eintritten und elf Austritten reduziert.

Die Dienstleistungserträge haben, dank einer markanten Zunahme im Kurswesen (ÜK), um 8% zugenommen. Im Berichtsjahr fand zudem die Publikumsmesse FAKUMA in Friedrichshafen statt. Die erbrachten Leistungen zu Gunsten der Partnerverbände beliefen sich auf Vorjahresniveau. Gegenüber dem Budget haben sich die Erträge über ein Drittel gesteigert.

Der Ausbau in der Leistungserbringung in den Bereichen Lehrlingsgewinnung, Nachhaltigkeit und IG-Veranstaltungen erhöhte die Ausgaben entsprechend. Mit dem Zuwachs an Kursen stiegen zudem die dazugehörigen Organisationskosten deutlich an. Mit diesen Massnahmen hat sich die positive Ausstrahlung und Präsenz von Swiss Plastics sichtbar verbessert.

Die Personalkosten bewegen sich auf Vorjahresniveau und leicht über dem Budget. Im Berichtsjahr wurde der geplante Sollbestand an Mitarbeitern erst gegen Ende des Jahres erreicht.

Die Verwaltungskosten haben sich lediglich um 2% erhöht, wobei die Zusammenarbeit mit der Messe Luzern im Bereich Redaktion fürs Infonet im Laufe des Jahres eingestellt und die Leistung internalisiert wurde.

Das Berichtsjahr hat mit einem Gewinn von CHF 140'877 abgeschlossen und wird vollumfänglich dem Eigenkapital zugeschrieben.

Vorschau 2019

Im laufenden Jahr rechnen wir wie geplant mit einem negativen Resultat.

Die Personalkosten ziehen mit dem erfolgten Ausbau der Geschäftsstelle und einem Vollbestand über 12 Monate an, die Verwaltungskosten bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Die Investitionen im Bereich Aus- und Weiterbildung können wir aus den laufenden Einnahmen abdecken.

Um die administrativen Tätigkeiten effizienter zu gestalten, führt der Verband eine neue Verbandssoftware ein. Daraus erfolgen gleichzeitig Anpassungen am Internetauftritt. Diese zusätzlichen Projektkosten können im Rahmen des bewilligten Budgets aufgefangen werden.

Erfolgsrechnung

	01.01. – 31.12.2018	01.01. – 31.12.2017
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	944'983.40	950'655.41
Dienstleistungsertrag/Unterstützungsbeiträge		
Ausbildung von Kantonen/Sponsoring/Materialverkäufe	1'201'486.57	1'114'628.95
Erlösminderungen	-32'082.30	-4'809.95
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen/Leistungen	2'114'387.67	2'060'474.41
Aufwand für Dienstleistungen/Unterstützungsbeiträge von Kantonen/Sponsoring/Materialverkäufe	-837'629.90	-733'332.28
Bruttoergebnis I	1'276'757.77	1'327'142.13
Personalaufwand	-808'185.04	-809'334.60
Bruttoergebnis II	468'572.73	517'807.53
Raumaufwand	-65'160.00	-59'814.60
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	-3'692.90	-3'685.45
Sachversicherungen/Abgaben/Gebühren/Bewilligungen	-5'288.55	-5'288.55
Energie-/Entsorgungsaufwand	-1'870.30	-1'750.20
Verwaltungs-/Informatikaufwand	-195'614.62	-197'262.64
Reise- und Repräsentationsspesen	-40'283.94	-35'788.88
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3'463.40	-5'676.80
Betriebliches Ergebnis EBITDA	153'199.02	208'540.41
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-8'877.75	-6'400.00
Betriebliches Ergebnis EBIT	144'321.27	202'140.41
Finanzaufwand	-519.52	-159.00
Finanzertrag	0.00	5'910.48
Unternehmenserfolg vor Steuern	143'801.75	207'891.89
Steuern	-2'924.65	-1'529.30
Jahresergebnis	140'877.10	206'362.59

Bilanz

Aktiven	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	972'461.07	1'012'952.11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Gegenüber Dritten	340'992.74	87'828.45
WB Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-46'056.80	-19'287.30
Sonstige kurzfristige Forderungen - Gegenüber Dritten	5'816.15	16'547.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen	54'396.40	56'090.50
Total Umlaufvermögen	1'327'609.56	1'154'131.61
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
- Beteiligung für Kunststoff-Reintegration	20'000.00	20'000.00
- WB Beteiligung	-19'999.00	-19'999.00
Mobile Sachanlagen		
- Maschinen/Ausbildung Lehrlinge	1'100.00	2'100.00
- Mobiliar/Einrichtungen	2'900.00	3'900.00
- Büromaschinen/Informatik	7'300.00	2'200.00
Immaterielle Werte		
- Aufwendungen CI/CD	0.00	1'000.00
Total Anlagevermögen	11'301.00	9'201.00
Total Aktiven	1'338'910.56	1'163'332.61
<hr/>		
Passiven	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen - Gegenüber Dritten	105'859.66	40'329.25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten - Gegenüber Dritten	9'550.27	13'952.18
Passive Rechnungsabgrenzungen/kurzfristige Rückstellungen - Passive Rechnungsabgrenzungen	102'145.45	128'573.10
Total Fremdkapital	217'555.38	182'854.53
Eigenkapital		
Vereinskapital	980'478.08	774'115.49
Jahresergebnis	140'877.10	206'362.59
Total Eigenkapital	1'121'355.18	980'478.08
Total Passiven	1'338'910.56	1'163'332.61

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der
Swiss Plastics
5000 Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Swiss Plastics für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir weisen darauf hin, dass die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2018 entgegen den Vorschriften von Art. 699 Abs. 2 OR nicht innerhalb von 6 Monaten nach Beendigung des Geschäftsjahres stattfinden wird.

Zofingen, 8. März 2019

LB Treuhand AG



Markus Burato
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung



Peter Stauffer




Verband Kunststoff-Rohre und -Rohrleitungsteile
 Association tubes et raccords en matières plastiques
 Associazione tubi e raccordi in materie plastiche
 Plastic Pipes and Fittings Association

Nachfolge des Geschäftsführers

Ich durfte in den vergangenen Jahren den VKR mit Unterstützung des Vorstands und der Mitglieder gestalten und weiterentwickeln. Die Kontinuität im Betrieb und der Führung des VKR hat sich als das Qualitätsmerkmal des Verbands ausgezeichnet. In diesem Sinn hat sich der Vorstand rechtzeitig mit der Nachfolgeregelung der Geschäftsführung befasst, Gespräche geführt und Möglichkeiten geprüft und uns nun – was ich nicht als Selbstverständlichkeit erachte – die Möglichkeit gegeben, meinen Nachfolger während eines Jahres einzuführen und gute Voraussetzungen für den Wechsel in der Leitung des VKR zu schaffen. Herzlichen Dank an den Vorstand für seine Weitsicht und die aktive Unterstützung in dieser wichtigen Sache.

Auslastung der VKR Kurse auf hohem Niveau

Die hohen Auslastungszahlen des Jahres 2017 konnten im Berichtsjahr nicht wiederholt werden. So mussten wir vor allem in der Verlängerungsausbildung aber auch in den Grundkursen einen Teilnehmerrückgang feststellen. Der Vorstand hat im Herbst das Projekt "neues VKR Kurswesen" verabschiedet, um die bestehenden Ausbildungs-Produkte zu optimieren, die Zielgruppenansprache zu schärfen und weitere Kursmodule zu entwickeln. Wir erwarten hier bis im kommenden Sommer einige vielversprechende Ansatzpunkte.

Die Überarbeitung der VKR Unterlagen wird weitergeführt

Die Familie der technisch hochstehenden VKR Unterlagen wurde im Berichtsjahr mit dem Abschluss der Arbeiten zur Aktualisierung der RL03 – Kunststoffrohrsysteme in der Kanalisation – um ein weiteres wichtiges Dokument erweitert. Die RL03, die sich an der neuen SIA Norm 190 (2017) orientiert, wurde an einem Workshop im November in Aarau den VKR Mitgliedern vorgestellt und die wesentlichen Inhalte und die Anwendung der Anlagen wurden geschult. Aktuell laufen die Übersetzungen in die französische und italienische Sprache.

Die Richtlinie/Leitfaden für erdverlegte PE-Druckrohrleitungen in der Gas- und Wasserversorgung (RL02) konnte anlässlich der Weiterbildungskurse des SBV in Sursee den 1'200 Brunnenmeistern vorgestellt und abgegeben werden. Beide Richtlinien finden Sie auf der VKR Website im Downloadbereich.

Solider Abschluss 2018

Das Geschäftsjahr 2018 des VKR zeigt erneut positive Zahlen. Die Empfehlungen der Revision aus dem Vorjahr wurden mit dem Vorstand thematisiert und in Handlungsrichtlinien umgesetzt. Neue Regeln zur Kontierung führten in der Folge zu wenigen Verwerfungen mit dem Vorjahresvergleich und die Umsetzung der erwähnten neuen Richtlinie zur zeitraumkonformen Verbuchung des Kursmaterialeinkaufs resultiert in einem Gewinn von CHF 14'852.92.

Steigende Mitgliederzahl

Der Mitgliederbestand des VKR hat sich im Berichtsjahr durch die Neumitgliedschaft der Häny AG auf 27 Mitglieder erhöht. Die Vertretung der Interessen der WIDOS Wilhelm Dommer Söhne AG wird künftig durch die ROLA-Tech AG wahrgenommen.

Danke für die gute Zusammenarbeit

Ich bedanke mich besonders bei den Geschäftsleitungen und Mitarbeitenden der VKR Mitglieder, die unsere gemeinsamen Aktivitäten und Projekte mittragen und aktiv unterstützen. Ich zähle auch weiterhin auf die tatkräftige Mitarbeit der VKR Mitglieder und freue mich auf zukünftige Herausforderungen und Aktivitäten zu Gunsten der Kunststoff-Rohrleitungsbranche. Ein grosser Dank gebührt meinen Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle. Sie ermöglichten auch im 2018 einen reibungslosen Betrieb und stellten die geforderten und erwarteten Dienstleistungen des VKR sicher.

Peter Stauffer, Geschäftsführer VKR



Kurt Röschli



Stimmung gegen Plastik. Na und...

Die Bekanntgabe der Plastics 2030 Strategy der EU Kommission löste eine unerwartete Welle von hauptsächlich negativen Reaktionen aus. Plastik war plötzlich ins Bewusstsein der Konsumenten geraten und machte auch vor dem PVC keinen Halt. Dass Plastik plötzlich als Problem Nummer 1 identifiziert wurde, war nicht zu erwarten.

Der Geschäftsführer hatte zusammen mit seinem Team alle Hände voll zu tun, alle Angriffe und Anfragen der Medien zu beantworten. Hierbei kam vor allem dem PVCH-Verband zu Gute, dass er sich unter das Dach der Polyolefine begeben hatte, genauso wie dies vom Präsidenten vorgesehen war, um im Angriffsfall die Kräfte zu bündeln und gemeinsam gegen diese Tendenzen anzugehen.

Planung

Schon Ende Januar 2018 traf sich die Verbandsspitze in Zürich, um über die Projektideen, die der Geschäftsführer vorgängig ausgearbeitet hatte, sowie über die Finanzplanung zu befinden.

Da sich die Finanzsituation des Verbands weiter entspannt hatte, konnte man – so der Quästor – aus dem Vollen schöpfen, um das Geld in Projekte zu stecken. Natürlich immer in Absprache mit Swiss Plastics und der österreichischen Organisation, um möglichst viele Synergien zu nutzen und damit Kosten zu sparen. Aus aktuellem Anlass war der Fokus in weiser Voraussicht auf das Thema Nachhaltigkeit gerichtet und national auf die Aktivitäten des eco-bau.

„Nationale Gepflogenheiten“

Wie schon im letzten Bericht erwähnt, befindet sich PVCH mittlerweile dauernd in Kontakt mit eco-bau. Dabei geht es vorwiegend um die Einteilung in die drei Klassen. Schafft es ein Produzent nicht, in diese Klassen zu gelangen, dann kann es passieren, dass Produkte aus PVC wie zum Beispiel Böden und Fenster von öffentlichen Subventionen ausgeschlossen sind.

So gelang es dem Verband in einem zweiten Workshop Ende Januar 2018 eco-bau und Mitglieder des Verbands an den Tisch zu kriegen. Der Workshop im Au Premier in Zürich war mit rund 30 Teilnehmern ein voller Erfolg; offenbarte dieser in verheerender Weise, dass eco-bau teilweise von falschen

Tatsachen ausgeht, sobald man die Beurteilungskriterien zur Einteilung in die Klassen hinzu zieht.

Das Thema Nachhaltigkeit wurde Ende Mai 2018 in einem denkwürdigen Meeting behandelt. Rund 50 Teilnehmer folgten den spannenden Ausführungen der Manager der europäischen Verbände, sowie den Vertretern der Kunststoffindustrie und der Migros als einzigem anwesendem Retailer. Die Vertreterin der Migros zeigte eindrucklich, welche Anstrengungen die Migros unternimmt, um im Sinne der Circular Economy nachhaltig mitzuwirken, anstatt die Kunststoffhersteller und Verarbeiter an den Pranger zu stellen. Ein Referent zeigte am Beispiel der Perlen AG, wie viel CO₂ durch einen sinnvollen Einsatz der energetischen Nutzung von Kunststoffen eingespart werden kann.

Der Vorstand beriet sich in drei Sitzungen

Der Führungsrhythmus gibt vier Sitzungen pro Jahr vor. Auf Grund der guten Vorbereitungsarbeiten und der Effizienz, mit der die Sitzungen durch den Präsidenten geführt wurden, kam der Vorstand mit drei Meetings durch. Die Geschäfte und Projekte, über die der Vorstand zu befinden hatte, waren alle auf Kurs und konnten plangemäss abgeschlossen werden. Das laufende Budget musste nicht angepasst werden. Der Vorstand konnte mit Genugtuung die Planeinhaltung feststellen.

Der Geschäftsführer nahm auch dieses Jahr im Mai 2018 am Vinyl Sustainability Forum in Milano teil, das die Kreislaufwirtschaft im Fokus hatte.

Im Networkmeeting im November 2018 zeigte sich, dass die Schweiz in vielerlei Hinsicht eine Vorreiterrolle einnimmt, unabhängig davon, ob sie Mitglied der EU ist. Der Anerkennung durch die anderen 28 EU-Mitglieder kann sie sich sicher sein. Dies betonte einmal mehr Frau Dr. Brigitte Dero, die General Managerin von VinylPlus.



Dr. Josef Ertl



Eine unvergessliche Mitgliederversammlung bei den Pilatuswerken in Stans

Der Höhepunkt des diesjährigen Verbandlebens war sicher die Mitgliederversammlung in Stans, an der sogar der Chairman von VinylPlus, Dr. Josef Ertl mit seiner Frau Ursula teilnahmen. 33 Anwesende folgten der Einladung ins geschichtsträchtige Seehotel Winkelried in Stansstad. Dies mit einem einmaligen Blick auf den See und in die Berge, sowie auf den Gründungsort der Schweiz, das „Rütli“.

Die Keynotes übernahmen der Chairman von Vinylplus, Dr. Josef Ertl, der ehemalige Geschäftsführer des KATZ, Prof. Dr. Wolfgang Kaiser, und Silvio Ponti, Präsident von Swiss Plastics.

Nach den Rechenschaftsberichten durch die verantwortlichen Organe wurde der Verbandspitze einmal mehr einstimmig und per Akklamation das Vertrauen ausgesprochen. Die Mitgliederversammlung folgte ebenfalls einstimmig den Projekten und Anträgen des Vorstands. Ebenfalls mit grosser Mehrheit durchgewunken wurde der Antrag des Präsidenten und des Geschäftsführers. Hierbei ging es um eine genaue Klärung der Zusammenarbeit mit VinylPlus. Somit war auch formal der Weg frei für die Arbeit an den Projekten. Gross war die Freude über die Neuaufnahme von drei Mitgliedern, nämlich der Veka UT, der Veka Schweiz und der Omya aus Oftringen.

Nach einem köstlichen Mittagessen direkt am Vierwaldstättersee, folgte eine spannende Führung bei der Pilatus Flugzeugwerke AG in Stans. Alle Teilnehmer konnten sich im Detail über die Produktion und die Montage von Flugzeugen an Ort und Stelle überzeugen. Sie waren erstaunt über den grossen Einsatz von Kunststoffen und überhaupt ob der Tatsache, dass in der Schweiz so innovative Flugzeuge hergestellt werden.

Positiver Abschluss auch in der Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Rechnung stellt einmal mehr eine Punktlandung dar. Durch die nicht so positive Kursentwicklung des Euro lagen die Einnahmen von ECVI praktisch im vorgesehenen Rahmen. Die Projektbudgets wurden nicht voll ausgeschöpft, zumal sich berechnete Synergien mit Swiss Plastics ergaben, welche die Kosten für Events direkt zu 100% bezahlten. Einmal mehr hatten der Vorstand und die Geschäftsführung ein Argusauge auf die Ein- und Auslagen und den gewissenhaften Umgang mit den Geldern der Mitgliedfirmen.

Die Budgetierung für 2019 beschäftigte den Vorstand auch diesmal in zwei Sitzungen. Eine Studienarbeit, die der Vorstand zur Diskussion stellte, um die Faktenlage gegenüber eco-bau zu erhärten, wird viel kosten und den Verband in ein Minus von rund 7'500 CHF führen. Der Vorstand hält an diesem Entscheid fest und will dies so realisieren, weil es einfach eine Notwendigkeit darstellt, um mehr über den Markt zu wissen.

Dank an Sie alle

Unser Präsident Adolf Seidl hat sich bereit erklärt, trotz Pensionsalter weiter zu machen, um im Advocacy-Bereich die Zügel auch weiter in den Händen zu halten. Damit hilft er uns und anderen sehr. Auch seine Mitarbeit im Vorstand von Swiss Plastics wird sehr geschätzt. Kommt dazu, dass er sehr gern mit uns Schweizern zusammenarbeitet. Vielen Herzlichen Dank an Adolf Seidl für seinen unermüdelichen Einsatz in „seiner Kunststofffamilie“. Er ist nicht nur mein Chef, sondern auch mein Mentor.

Einen herzlichen Dank auch an den Vizepräsidenten, der ruhig und gelassen die Situation analysiert und „unser gutes Gewissen“ bezüglich der Finanzen wahrnimmt und an meine Kollegen im Vorstand, die viele gute Ideen einbringen, konstruktiv mitarbeiten, und mich in meiner Arbeit immer unterstützen. Vielen lieben Dank auch an mein Team in der Geschäftsstelle. Ihr alle habt viel zum kompetenten Erscheinungsbild und Auftreten von PVCH mitgeholfen. Das war nicht immer so.

Der Dank gilt auch Ihnen allen, geschätzte Mitglieder von PVCH. Sie haben uns seit Jahren die Treue gehalten und uns immer Ihr Vertrauen geschenkt. Das ist nicht nur motivierend, sondern tut auch gut!

Gerne entbiete ich Ihnen viele gute Gedanken und viel Erfolg in all Ihrem Schaffen.

Herzlich
Ihr

Kurt Röschli
Geschäftsführer PVCH

Der Vorstand und die Organe von Swiss Plastics

Vorstand

Präsident | Silvio Ponti
s.ponti@swiss-plastics.ch

Vizepräsident | Patrick Semadeni
p.semadeni@swiss-plastics.ch

Finanzen / Schweizerischer Arbeitgeberverband
Stefan Gautschi | stefan.gautschi@gurit.com

Leiter IG Automotive
Central Region Advisory Board PlasticsEurope
Christian Morf | christian.morf@emsgrivory.com

Leiter IG Bau | Claude A. Fischer*
c.fischer@todofis.ch

Leiter IG Composites & PUR | Leonhard Grämiger*
l.graemiger@gremolith.ch

Leiter IG Medical | Willi Bachmann
bachmann@lenorplastics.ch

Leiter IG Technische Teile | Johannes Wennekes*
johannes.wennekes@resinexgroup.com

Leiter IG Verpackung | Beat Hurni
beat.hurni@biplast.ch

Leiter Ressort Regulatorisches/Normen
Dr. Claude Bastian | cbconsultingreach@bluewin.ch

Leiter Ressort Nachhaltigkeit | Patrick Semadeni
patrick.semadeni@semadeni.com

Leiter Ressort Aus-/Weiterbildung | Jürg Lüthi
juerg.luethi.pc@gmail.com

Vertreter der Kollektivmitglieder/Präsident PVCH
KommR Mag. Adolf Seidl | adolf.seidl@inovyn.com

Geschäftsstelle

Geschäftsführer | Peter Stauffer & Kurt Röschli

Administration | Carina Nijsen, Angelika Wildi, Cinzia Wilhelm

Leiterin Kommunikation | Verena Jucker

Kommunikation/Aus- und Weiterbildung | Noel Gilomen

Aus- und Weiterbildung | Beatrice Widmer

Revisionsstelle

LB Treuhand AG

Interne Revisoren

Thomas Dubler, Ingenieurbüro Dr. Brehm AG, Rotkreuz
Urs Kocher, MAPAG Maschinenbau AG, Bern

Arbeitsgruppen und ihre Vorsitzenden

Berufsbildung | Kurt Röschli

Expertenkommission | Luzius Flütsch

HFP ProduktionsleiterIn Kunststofftechnik | Kurt Röschli

Kommission für überbetriebliche Kurse | Mario Lütold

Kommunikation | Verena Jucker

Sicherheit und Gesundheitsschutz | Peter Stauffer

Wirtschaftsdaten | Kurt Röschli

Unsere Schwerpunkte

Nachhaltigkeit

- + Massnahmen zur Wiederverwertung
- + Life Cycle Assessment (LCA)
- + Ressourcen-Effizienz
- + Best practice fördern

Aus- und Weiterbildung

- + Mehr Lehrverhältnisse und -betriebe
- + Berufsbild stärken und schweizweit bekannt machen
- + Zusammenarbeit mit Betrieben, Berufsschulen, Hochschulen, Ausbildungsinstitutionen und -behörden

Nachhaltiges Denken und Handeln



Verantwortlich für Berufsbildung



KnowHow



Wir vertreten Sie!



Vernetzen

Dienstleistungen und Kommunikation

- + Geschäftsstelle als Anlaufstelle für alle Fragen rund um den Kunststoff, entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- + Proaktiver Kontakt zu Behörden (Gesetzgebung, Regulatorien)
- + Regelmässige Kommunikation nach aussen und innen

Innovation

- + Fokus auf Bau, Fahrzeuge, technische Teile, Geräte- und Apparatebau, Medizintechnik und Verpackungen
- + Kostensenkung durch Einsatz innovativer Polymere, intelligenter Funktionsintegration und Automatisierung
- + Netzwerkpflege und Erfahrungsaustausch ("best practice", Digitalisierung)



Dr. Rüdiger Baunemann

Herausforderungen und viele Chancen

Kunststoff ist der Werkstoff des 21. Jahrhunderts. Die daraus entstehenden Produkte helfen, natürliche Ressourcen zu schonen, die Ernährung und die Trinkwasserversorgung einer wachsenden Weltbevölkerung sicherzustellen, Energie zu sparen und die medizinische Versorgung zu verbessern.

Ungeachtet dieser wertvollen Beiträge stehen Kunststoffe in jüngster Zeit als Symbol der Wegwerfgesellschaft in der Kritik.

Um dieser Kritik lösungsorientiert zu begegnen, sind vielfältige Massnahmen notwendig:

- Faktenbasiert über den Nutzen von Kunststoff für eine nachhaltige Entwicklung zu diskutieren, anstatt einzelne Anwendungen und Produkte pauschal zu verurteilen.
- Einen optimalen Mix an möglichen Rohstoffen sowie einen Mix an geeigneten Verwertungsmöglichkeiten zu fördern.
- Eine Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette und mit allen relevanten Stakeholder-Gruppierungen zu forcieren.
- Eine nationale, europäische und global abgestimmte Vorgehensweise zur Produktion, Verarbeitung, Nutzung und Verwertung von Kunststoffen zu entwickeln.

Zum anderen stehen wir vor gewaltigen, globalen Herausforderungen. Müll im Meer etwa, um ein wichtiges aktuelles Aktionsfeld konkret zu benennen – ein immer wichtigeres Thema in den Medien, in der Öffentlichkeit aber auch bei den Herstellern von Markenartikeln und Handelsketten. Diese Diskussion verschont auch nicht Länder ohne Seezugang und stellt eine immense Herausforderung für uns alle dar. Hier gilt es Lösungen zu finden. Auch ist heute viel von Circular Economy, vom Denken und Wirtschaften in Kreisläufen, die Rede.

Kunststoff, Kunststoffindustrie und Gesellschaft können von diesem Kreislaufdenken sicher viel profitieren – es kommt aber darauf an, wie man es konkret umsetzt. Es gilt, die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales richtig auszubalancieren und insbesondere die Dinge stets ganzheitlich zu betrachten. Wer sich stattdessen nur auf einen Teil des Lebenszyklus' eines Produktes fokussiert, gerät in eine Sackgasse. Dies gilt es unbedingt zu vermeiden, im Interesse aller.

Eine herausfordernde Zukunft liegt vor uns, auch und gerade in der Central Region des europäischen Kunststoffherzeugerverbandes, der nach Bevölkerung und Wirtschaftskraft bedeutendsten Region, zu der auch die Schweiz gehört. Wir haben viele Trümpfe in der Hand: die kompletten Wertschöpfungsketten, die Vielfalt der Rohstoffbasis, die klaren Vorteile der Gebrauchsphase von Produkten, die unseren Werkstoff beinhalten, die vielfältigen Verwertungsmöglichkeiten und nicht zuletzt das verlässliche Netzwerk, das PlasticsEurope und Swiss Plastics in der Central Region gemeinsam etabliert haben.

Schon jetzt bin ich mir sicher: Auch 2019 wird ein Jahr voller Herausforderungen, denen wir gemeinsam begegnen müssen, aber auch vieler Chancen, die wir gemeinsam nutzen müssen. Nur wenn uns dies gelingt, werden wir darstellen können, dass Kunststoff nicht Teil des Problems, sondern Teil der Lösung ist.

Ihr Rüdiger Baunemann

PlasticsEurope
Der Verband der Kunststoffherzeuger

+ swiss plastics

Unsere Mitglieder



Stand: März 2019

Neumitglieder

A

A. & J. Stöckli AG, CH-8754 Netstal

A. Meyer AG Kunststoff-Verarbeitung, CH-4153 Reinach

A. Schulman AG, CH-8004 Zürich

aarePlast

Think in Duro- and Thermoplast.

Aareplast AG, CH-4613 Rickenbach

ABB Schweiz AG, Niederspannungsprodukte,
CH-8201 Schaffhausen

ACO Passavant AG, CH-8754 Netstal

AC-Profil AG, CH-4938 Rohrbach

Adhesive AG, CH-8501 Frauenfeld

aerne engineering

Aerne Engineering AG, CH-9320 Arbon

AGD swiss plastic AG, Fabrik für
innovative Kunststofftechnik, CH-8880 Walenstadt

ALBIS

Albis Impex AG, CH-8706 Meilen

Allplast AG, CH-3645 Gwatt - Thun

Alois Bader AG, CH-6377 Seelisberg

Alporit AG, CH-5623 Boswil



Amstler & Frey AG, CH-5107 Schinznach Dorf

Angst+Pfister

Angst + Pfister AG, CH-8052 Zürich

ARBURG

Arburg AG, CH-3110 Münsingen

ASTORplast AG, CH-8840 Einsiedeln

Aubry Produktions AG, CH-5432 Neuenhof

AZ Fachverlage AG, CH-5000 Aarau

B



B. BIGLER AG

B. Bigler AG, CH-6300 Zug



BACHMANN FORMING AG, CH-6280 Hochdorf

BASF SE, COM/EI, D-67056 Ludwigshafen

Battenfeld (Schweiz) AG, CH-8307 Effretikon

Beck Umweltservice AG, CH-6210 Sursee



Biesterfeld Plastic Suisse AG

Biesterfeld Plastic Suisse AG, CH-4410 Liestal

Biplast AG, Kunststoffverpackungen, CH-8589 Sitterdorf

BK Brändli AG, CH-5726 Unterkulm

Branson Ultrasonic S.A., CH-1227 Carouge GE

Brenntag Schweizerhall AG, CH-4013 Basel

Bruno Peter AG, CH-3294 Büren an der Aare



BÜCHLER REINLI + SPITZLI AG, CH-9230 Flawil

C

CBCConsulting REACH; Private Consulting, CH-8053 Zürich

Cellpack AG Plastics, CH-5612 Villmergen

Cellwar GmbH, CH-3053 Münchenbuchsee

Certus Kunststoff AG, CH-4127 Birsfelden

CFE Strapping | Chemie-Faser Ebnat AG,
CH-9400 Rorschach

Colasit AG, CH-3700 Spiez

Compotech AG, CH-8570 Weinfelden

Crisco Formtechnik AG, CH-9466 Sennwald

D

displaysolutions ag, CH-8640 Villmergen

Distona AG, CH-8640 Rapperswil



Dolder AG, CH-4001 Basel

Dow Europe GmbH, CH-8810 Horgen

Dr. Brehm AG Ingenieurbureau, CH-6343 Rotkreuz

Duresco GmbH, CH-4108 Witterswil

Durolaminat AG, CH-4227 Büsserach

E

Ebnat AG, CH-9642 Ebnat-Kappel

Edelstahl Maurer AG, CH-4147 Aesch

EJOT Schweiz AG, CH-8582 Dozwil

elfo ag, CH-6072 Sachseln

Elri AG, CH-4552 Derendingen

Emaform AG, CH-5728 Gontenschwil

Emerell AG, CH-3185 Schmitten FR



EMS-GRIVORY

EMS-CHEMIE AG, CH-7013 Domat/Ems

Engel (Schweiz) AG, CH-8500 Frauenfeld

Espisa AG, Kunststoffwerk, CH-5322 Koblenz

ETA SA Manufacture Horlogère Suisse, CH-2544 Bettlach

Eugster/Frismag AG, CH-8580 Amriswil

EuropTec Polymer, CH-4665 Oftringen

Evonik International AG, CH-8005 Zürich

F

faigle-Igoplast AG, CH-9434 Au SG

FANUC Switzerland GmbH, CH-2504 Biel

Feller AG, CH-8810 Horgen

Fischer Söhne AG, CH-5630 Muri

flex

Flex Precision Plastics Solutions (Switzerland) AG,
CH-5607 Hägglingen

FOAMPARTNER Fritz Nauer AG, CH-8633 Wolfhausen

Funk Insurance Brokers AG, CH-8050 Zürich

G

Geba-Plast AG, Kunststoff-Apparate und
Anlagenbau, CH-8200 Schaffhausen

Geberit Produktions AG, CH-8645 Rapperswil-Jona

Gebex AG, CH-8610 Uster

Gebr. Renggli AG, CH-8200 Schaffhausen

Gemü GmbH, CH-6032 Emmen

+GF+

Georg Fischer Rohrleitungssysteme (Schweiz) AG,
CH-8201 Schaffhausen

Georg Utz AG, CH-5620 Bremgarten

Granula AG, CH-5634 Merenschwand

Greiner Packaging AG, CH-9444 Diepoldsau

Gremolith AG, CH-9602 Bazenhaid

Grischa Plast AG, CH-7304 Maienfeld

Gschwend Kunststoff AG, CH-4052 Basel

Gurit

Gurit (Zullwil) AG, CH-4234 Zullwil

H

Habasit AG, CH-4153 Reinach



in Zusammenarbeit mit:



SWISS RECYCLATE
IHR KUNSTSTOFFRECYCLING-SPEZIALIST

Häfeli-Brügger AG Transporte-Entsorgung-Recycling,
CH-5313 Klingnau

Hänggli-Thermoplast AG, CH-5013 Niedergösgen

Hans Brunner AG, CH-3432 Lützelflüh

Hans Wittich Service & Verkauf GmbH, CH-8274 Gottlieben

Harting AG, CH-2500 Biel/Bienne BE

HASCO Suisse AG, CH-3000 Bern 22

HATAG Handel und Technik AG, CH-3065 Bolligen

HB Therm AG, CH-9000 St. Gallen

Herrmann AG, CH-9428 Walzenhausen

Hilty Engineering AG, CH-8730 Uznach

Huber AG Windisch, CH-5210 Windisch

Huber Kunststoff AG, CH-9200 Gossau SG

HUBER Packaging AG, CH-4147 Aesch

Huber Silobau & Kunststoffwerk AG, CH-5426 Lengnau

HUBER+SUHNER AG, CH-9100 Herisau

Hugo Wolf AG, Fiberglass, CH-3662 Seftigen

Hürner AG, CH-8317 Tagelswangen



H. & G. Meister AG, CH-8048 Zürich

I



IE Plast, ein Bereich der IE Industrial Engineering Zürich AG,
CH-8008 Zürich

IMCD Switzerland AG, CH-8008 Zürich

InnoPlastics AG, CH-8360 Eschlikon TG

INOVYN Österreich GmbH, A-1150 Wien

Interroll SA, CH-6592 S. Antonino

ISBA AG, CH-4222 Zwingen

Isotherm AG, CH-3661 Uetendorf

J

Jäger Kunststoff AG, CH-9642 Ebnat-Kappel

Jakob Härdi AG, CH-5036 Oberentfelden

Johann Renfer GmbH, CH-2543 Lengnau BE

K

KBS-Spritztechnik CH GmbH, CH-1713 St. Antoni

KerrHawe SA, CH-6934 Bioggio

KK Werk GmbH, CH-5322 Koblenz

Klarer Freizeitanlagen AG, CH-8215 Hallau

KMT Kunststoff- & Metallteile AG, CH-8340 Hinwil

Knöpfel Kunststoffe AG, CH-8340 Hinwil

Konecranes and Demag AG, CH-8305 Dietlikon



K-Profile AG, CH-9220 Bischofzell

Krauss-Maffei (Schweiz) AG, CH-6343 Rotkreuz

K-Tec Spritzgiesstechnik AG, CH-8804 Au ZH

Kuempel AG, 4310 Rheinfelden

KUNDERT AG, CH-8645 Jona

Kunststoff-Packungen AG, CH-8280 Kreuzlingen

Kunststoffverarbeitung und Apparatebau AG,
CH-8317 Tagelswangen

Kunststoffwerk AG Buchs, CH-9471 Buchs SG

L

Laager Kunststoff AG, CH-8722 Kaltbrunn

Lamprecht AG, Gummiwarenfabrik, CH-8105 Regensdorf

Lanker AG, Kunststofftechnik, CH-9462 Montlingen

Lapp Tec AG, CH-8253 Diessenhofen

Lenorplastics

...more than plastics!

Lenorplastics AG, CH-4147 Aesch

Lenorplastics Zug AG, CH-6343 Rotkreuz

libs Industrielle Berufslehren Schweiz, CH-8640 Rapperswil

L-TECH AG, CH-8645 Rapperswil-Jona

Luder Technik AG, CH-2555 Brügg BE

M

MAAGTECHNIC

an **ERIKS** company

Maagtechnik AG, CH-8600 Dübendorf

Mafix AG, CH-4564 Obergerlafingen

M MAPAG MASCHINEN AG

MAPAG Maschinen AG, CH-3008 Bern



BUTZER

| KUNSTSTOFFWERK | WERKZEUGBAU |

Marcel Bützer AG, Kunststoffwerk und Werkzeugbau,
CH-3053 Münchenbuchsee

Maropack AG, CH-6144 Zell

Maroplastic AG, CH-5057 Reitnau

Martignoni AG, CH-3110 Münsingen

Medisize Schweiz AG, CH-8309 Nürensdorf

MIMOX AG, CH-8702 Zollikon-Zürich

Minicar AG Kunststoffverarbeitung,
CH-3510 Konolfingen

MK Dichtungs AG, CH-5726 Unterkulm

MOPAC WASEN AG, CH-3457 Wasen i. E.

motan® colortronic®

motan-colortronic ag, CH-4665 Oftringen

Müller AG Plastics, CH-4132 Muttenz

Muller Production SA, CH-1964 Conthey

Musikschule Zürcher Oberland, CH-8620 Wetzikon

Mythentec AG, CH-4562 Biberist

N

Neogard AG, CH-5728 Gontenschwil

Neoplex AG, CH-8047 Zürich

NETSTAL

Netstal-Maschinen AG, CH-8752 Näfels

Nolato Treff AG, CH-9113 Degersheim

Noventa AG, CH-9444 Diepoldsau

Novoglas AG, CH-5612 Villmergen

Novoplast AG, CH-4323 Wallbach

[NTB Interstaatliche Hochschule für Technik, CH-9471 Buchs](#)

O



Omya (Schweiz) AG, CH-4665 Oftringen

Ornaplast Kunststofftechnik AG, CH-6260 Reiden

Otto Wolf Kunstharzbau AG, CH-6055 Alpnach Dorf

P

Parmaco Metal Injection Molding AG, CH-8376 Fischingen

PBC Polymer AG Extrusionswerk, CH-5726 Unterkulm



Piovon Group

PET International Trading AG, CH-6210 Sursee



PFISTER WERKZEUGBAU AG
Werkzeugbau und Kunststofftechnik

Pfister Werkzeugbau AG, CH-8617 Mönchaltorf

Pilatus Aircraft Ltd., CH-6371 Stans

Plast Competence Center AG, CH-4800 Zofingen

Plastic AG, CH-7310 Bad Ragaz

[Plaston AG, CH-9443 Widnau](#)

Plastservice GmbH, CH-6232 Geuensee

poesia®



poesia holding ag, CH-5726 Unterkulm

Polycompound AG, CH-4450 Sissach

PolyOne Th. Bergmann GmbH, D-76571 Gaggenau

Polyplex AG Kunststoffwerk, CH-8213 Neunkirch

[Polyterce GmbH, CH-6343 Rotkreuz](#)



Polyvite AG
Kunststoffspritzwerk

Polyvite AG Kunststoffspritzwerk, CH-8865 Bilten

prewag
kunststofftechnik

Prewag AG, Kunststofftechnik, CH-8732 Neuhaus SG

Primaform AG, Werkzeug- und Formenbau, CH-3608 Thun

[ProByLas AG, CH-6039 Root D4](#)

[prodartis AG, CH-9050 Appenzell](#)

Pro Signa Werk, CH-8902 Urdorf



High performance
special solutions

prochem AG, CH-8045 Zürich

Q

Qualitech AG, CH-5506 Mägenwil

R

Rascor International AG, CH-8162 Steinmaur



REAL-TECHNIK AG

REAL-TECHNIK AG, CH-4303 Kaiseraugst

Recoplast AG, CH-5014 Gretzenbach

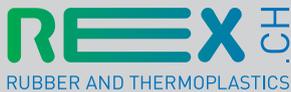
Reisner Schweiz AG, CH-6330 Cham

Resilux Schweiz AG, CH-8865 Bilten



RESINEX

RESINEX Switzerland AG, CH-8807 Freienbach



RUBBER AND THERMOPLASTICS

Rex Articoli Tecnici SA, CH-6850 Mendrisio

Rinco Ultrasonics AG, CH-8590 Romanshorn

Ritel Ltd., CH-9113 Degersheim

Roche Diagnostics International AG, CH-6343 Rotkreuz

Romay AG, CH-5727 Oberkulm

rommelag AG, CH-5033 Buchs



Rotaver Composites AG Kunststoffwerk,
CH-3432 Lützelflüh-Goldbach

Rotho Kunststoff AG, CH-5303 Würenlingen

ROWA KUNSTSTOFFE AG, CH-8222 Beringen

Rowatec AG, CH-8604 Volketswil

RUDOLF GLAUSER AG Design-Kunststoffwerke,
CH-6014 Luzern

RWM Schweiz AG, CH-8050 Zürich

S

Samaplast AG, CH-9430 St. Margrethen SG

säntis packaging ag, CH-9464 Rüthi (Rheintal)

sawi Mess- u. Regeltechnik AG, CH-8405 Winterthur

Schättin GmbH, CH-9532 Rickenbach b. Wil

Schurter AG, CH-6002 Luzern

Schweighauser Kunststoffe AG, CH-4104 Oberwil

Semadeni AG, CH-3072 Ostermundigen

Sepro Robotique, F-85003 La Roche sur Yon

Serge Ferrari AG, Beschichtungswerk, CH-8193 Eglisau



SFS intec AG Kunststoffwerk, CH-9450 Altstätten

SIGImedia AG, CH-5246 Scherz

SIGWERB GmbH, CH-6301 Zug



Sika Automotive AG, CH-8590 Romanshorn

Sika Manufacturing AG, CH-3186 Düringen

Siku GmbH, CH-6221 Rickenbach

Silac AG, Kunststoffwerk / Werkzeugbau, CH-8844 Euthal

Silcoplast AG, CH 9427 Wolfhalden

SKS AG

Plastics. Precision. Perfection.

SKS AG, Kunststoffe & Werkzeugbau, CH-8637 Laupen ZH

Sonova AG, CH-8712 Stäfa

Spichtig AG, CH-6422 Steinen SZ

SSI SCHÄFER AG, CH-8213 Neunkirch

Stamm AG, CH-8215 Hallau

Staub AG Biberist, CH-4562 Biberist

Stäubli AG, CH-8810 Horgen

Steinacher + Schmid AG, CH-4106 Therwil

Stuck AG, CH-6280 Hochdorf

Stüdi Plast AG, CH-8590 Romanshorn

Sturo AG Kunststoffwerk, CH-8570 Weinfelden

Suter Kunststoffe AG, CH-3312 Fraubrunnen

Swiss Engineering STV,
Fachgruppe Kunststofftechnik, CH-4410 Liestal

Swiss Fibertec AG, CH-8852 Altendorf

swissplast AG, CH-7320 Sargans

SwissPrimePack AG, CH-9450 Altstätten SG

Symalit AG, Kabelschutzrohre, CH-5600 Lenzburg

Synbone AG, CH-7208 Malans

Synergy Health Däniken AG, CH-4658 Däniken

Synplast AG, CH-6345 Neuheim

SYTEK AG, CH-8820 Wädenswil

T

TECTON Management AG, CH-5432 Neuenhof

Tissa Glasweberei AG, CH-5727 Oberkulm

Tissa IMCUT AG, CH-5727 Oberkulm

Todofis GmbH, CH-4133 Pratteln

Tonet AG, CH-4657 Dulliken

TopCoat^{TC}

OBERFLÄCHENVEREDELUNG

TopCoat GmbH, Oberflächenveredelung, CH-4658 Däniken

Total Petrochemicals & Refining SA/NV,
Zweigniederlassung Zürich, CH-8049 Zürich

TPP Techno Plastic Products AG, CH-8219 Trasadingen

Trisa AG, CH-6234 Triengen

U

Unisto AG, CH-9326 Horn

units[®]

DIE EINHEIT FÜR ERFOLG

units IM-TECHNOLOGY AG 3D-Messtechnik, CH-9434 Au SG

Uzin Utz Schweiz AG, CH-6374 Buochs

V

VIBAK BAUTENSCHUTZ, CH-8832 Wollerau

VIBAK Products AG, CH-8902 Urdorf

Vogel Verpackungen AG, CH-4243 Dittingen

W

Wagner AG, CH-9104 Waldstatt

Walter Mäder AG Composites, CH-8956 Killwangen

Wesa AG, CH-3375 Inkwil

WEZ Kunststoffwerk AG, CH-5036 Oberentfelden

WILD & KÜPFER
PLASTICS TECHNOLOGY

Wild & Küpfer AG, Plastics Technology, CH-8716 Schmerikon

Wipf AG, CH-8604 Volketswil

Wittmann Kunststofftechnik AG, CH-8722 Kaltbrunn

Wolfo Technics AG, CH-6386 Wolfenschiessen

Z

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
ZHAW Fachgruppe FVK, CH-8401 Winterthur

Kollektivmitglieder

EPS Verband Schweiz, CH-6403 Küssnacht am Rigi

/KATZ/

KATZ Kunststoff Ausbildungs- und Technologie-Zentrum,
CH-5000 Aarau

PVCH

PVCH-Arbeitsgemeinschaft
der Schweizerischen PVC-Industrie, CH-5000 Aarau

Reifen-Verband der Schweiz RVS, CH-3001 Bern

Swiss Plastics Cluster, CH-1700 Fribourg

VKR

VKR Verband Kunststoff-Rohre und -Rohrleitungsteile,
CH-5000 Aarau

Einzelmitglieder

ETH Zürich, Institut für Polymere, CH-8093 Zürich

Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Technik,
Institut für Kunststofftechnik, CH-5210 Windisch

Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Technik,
Institut für nanotechnische Anwendungen, CH-5210 Windisch

Institut für Werkstofftechnik und Kunststoffverarbeitung
(IWK), CH-8640 Rapperswil SG

Jura-Cement-Fabriken, CH-5103 Wildeggen

Kalex Kunststofftechnik AG, CH-9552 Wil-Bronschhofen

+
swiss
plastics

/platform

Messe Luzern AG, CH-6005 Luzern

SKZ – Testing GmbH, D-97076 Würzburg

Ehren und Freimitglieder

Prof. Dr. Kaiser Wolfgang, CH-5034 Suhr

Kappeler Peter, CH-4800 Zofingen

Krebs Christian, CH-3604 Thun

Prof. Dipl.-Ing. Kunz Johannes, CH-8640 Rapperswil SG

Rhyner Hans Georg, CH-8113 Boppelsen

Rischgasser Heinz, CH-7205 Zizers

Schnell Willy, CH-4322 Mumpf

Weigelt Peter, CH-9016 St. Gallen



+swiss plastics

Swiss Plastics
Schachenallee 29C
CH-5000 Aarau

Tel +41 (0) 62 / 834 00 60

info@swiss-plastics.ch
www.swiss-plastics.ch

